

II- 2360 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1268/J

1991-06-17

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Mag. Schreiner, Föhacker
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend die steuerliche Benachteiligung der Pensionisten
gegenüber den Arbeitnehmern

Vor der sogenannten "Steuerreform" galten für Pensionisten höhere Absetzbeträge als für Arbeitnehmer. Dadurch war für Bezieher einer Durchschnittspension ein Ausgleich für das fehlende KFZ- und das Werbungskostenpauschale geschaffen.

Seit dem Inkrafttreten des Einkommensteuergesetzes 1988 sind die Absetzbeträge für Pensionisten und Arbeitnehmer gleich hoch. Das Fehlen des Werbungskostenpauschales bewirkt daher nunmehr für die Pensionisten eine echte steuerliche Schlechterstellung gegenüber den Arbeitnehmern.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

- 1) Wie hoch ist derzeit die Steuerleistung eines Pensionisten mit 10.000,-- Schilling Monatspension und eines Arbeitnehmers mit gleich hohem Einkommen, immer ohne Berücksichtigung zusätzlicher Werbungskosten oder Sonderausgaben?
- 2) War diese Schlechterstellung der Pensionisten gegenüber den Arbeitnehmern im Rahmen der "Steuerreform" beabsichtigt?
- 3) Halten Sie diese Schlechterstellung der Pensionisten für gerechtfertigt?
- 4) Wenn nein, welche Maßnahmen werden Sie diesbezüglich setzen?